

D·M·S·
Magazin
für Dokumenten-Management-Systeme

Mit
Energie
ins nächste
Jahrtausend

EnergieSystemeNord, Stadtwerke Duisburg und
Stadtwerke Itzehoe archivieren mit EASY-ARCHIV

Weitere Anwenderberichte
Wollschläger,
Raiffeisenbank, Alcatel

Service
Experten beantworten
Ihre Fragen

Messe-News
Systems, DMS-Essen, EBTF

„Welche Farbe hat ein Archiv?“

Im „neuen Strommarkt“ erhalten durch Wegfall der (Quasi-) Monopole Begriffe wie Marketing und Kundenfreundlichkeit plötzlich überlebenswichtige Bedeutung für Energieversorger. Offensichtlich wird die Wettbewerbssituation an einer Vielzahl von Werbespots („Hat Strom eine Farbe?“) und neuen Tarifstrukturen – der Telekommunikationsmarkt läßt grüßen.

Auch beim Kundenservice gab es bisher für Energieversorger nicht die Notwendigkeit, sich gegenüber Mitbewerbern positiv abheben zu müssen. Das ist jetzt anders. Kunden erwarten mittlerweile, daß Anfragen bei einem Anruf oder einem kurzen Besuch zur Zufriedenheit beantwortet werden. Hohe Motivation der Mitarbeiter ist zuwenig, wenn Kunden das Gefühl haben, getröstet zu werden, weil Informationen nicht verfügbar sind!

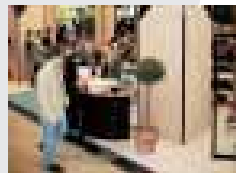
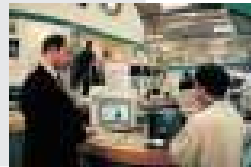
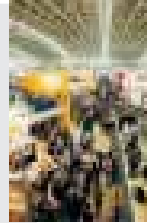
In anderen Branchen, die seit ehemals wettbewerbsmäßig organisiert sind, liegen Dokumenten-Management-Systeme voll im Trend - dort bringen sie wohl Vorteile. Kundenzufriedenheit und hohe Systemakzeptanz der Mitarbeiter stehen dabei in engem Zusammenhang, denn der Kunde ist nur indirekter Nutzer des DMS.

Insofern ist für die Systemeinführung noch vor technischen Features die Anwenderakzeptanz der Erfolgsfaktor. Die leichte und intuitive Bedienbarkeit sowie ein rasantes Antwortverhalten selbst in riesigen Dokumentenbeständen sind ausschlaggebend. Das System muss einfach „easy“ zu bedienen sein, damit am Ende der Kunde keine „Informationsfinsternis“ erlebt.

Um zur Eingangsfrage zurückzukehren und die Antwort gleich mit auf den Weg zu geben: Ein elektronisches Archiv hat keine Farbe – aber leicht sollte es sein!

Herzlichst,
Ihr Redaktionsteam der DMS-Group

M i l l e n n i



Wegen der Weltausstellung diesmalig früher als gewohnt präsentiert sich die CeBIT 2000 vom 24. Februar bis zum 1. März 2000 auf dem Messegelände in Hannover.

Auf dieser herausragenden Computermesse werden über 700.000 Besucher erwartet. Zu den ca. 7.500 Ausstellern gehört auch der Gemeinschaftsstand der DMS-Group, den Interessenten erstmals in Halle 1 (Stand 6a 1) auf mehr als 200 qm in „Augenschein“ nehmen können.

Die positive Resonanz auf der vergangenen CeBIT sowie die Prognosen für die CeBIT 2000 veranlaßte die DMS-Group, ihre Standgröße wesentlich zu vergrößern. Dies und die themenspezifische Umstrukturierung der Standplätze auf der CeBIT von Seiten der Messe AG, hat die DMS-Group dazu bewogen, ihren Stand zukünftig in der Halle 1 zu präsentieren.

Besuchen Sie uns:
CeBIT
HANNOVER 24.2-13.3
2000
Halle 1 - Stand 6A 1

um - CEBIT

Auf dem Übergang von Halle 3 zu Halle 1 liegt der Gemeinschaftsstand der DMS-Group auf der linken Seite. Dort wird die Interessierten der Branche ein vollkommen neu konzipierter Stand erwarten, der noch großzügiger und moderner gestaltet ist als bisher. Die Standfläche über zwei Etagen bietet einen erweiterten Beratungsbereich, der eine intensive und gezielte Informationsmöglichkeit in einer streßfreien Umgebung bietet. Die Standkonzeption wird unter ein Motto gestellt, auf das der neue Stand ausgerichtet sein wird.

Auf diesem nun 4. gemeinsamen Messeauftritt der DMS-Group werden Interessenten über die neuesten Produkte aus der Dokumenten-Management-Branche informiert.

Die EASY-WARE 3.0 Softwareprodukte – EASY-ARCHIV, EASY-CAPTURE, EASY-DMS und EASY-WEB – werden den Besuchern vorgestellt.

Weiterhin informiert die DMS-Group über die bereits entwickelten Schnittstellen von EASY-ARCHIV zu anderen Standardsoftwarelösungen wie zu SAP R/3, BAAN IV, NAVISION, Lotus Notes, Tobit Faxware und InforNT.

Darüber hinaus werden Softwarelösungen, die von den DMS-Group Partnern entwickelt und bereits ausgetestet worden sind, präsentiert.



In dieser Ausgabe:



Anwenderberichte

EnergieSystemeNord GmbH: Farbenspiele	6
Raiffeisenbank München- Feldmoching eG: 5-Tage-Diät	8
Stadtwerke Duisburg: EASY bringt Licht ins Archiv	12
Alcatel Austria: Digitale Kommunikation	14
Wollschläger und Aretz: Schweißtechnik: Präzisionsarbeit	18
Stadtwerke Itzehoe: Hereinspaziert	20

Magazin

DMS '99	4
EBTF: EASY-ARCHIV BANK	4
Systems '99	4
H&P-Vertriebspartner-Wettbewerb	11
Henrichsen & Partner: Kundentrabrenntag	11
Partnerschaft zwischen LEY und KÜHLING	11
Rückblick auf die SAP-Roadshow	16
Kühling feiert Richtfest	17
EASY-ARCHIV-Neukunden in Süddeutschland	17
Archivieren unter SAP R/3: SEBOLD-Gruppe erteilt Kühling Komplettauftrag	22

EASY-ARCHIV-NEWS

ColorDoc, der farbige Posteingang	23
Kooperation mit IOP	23
Impressum	22
Bestellcoupon	22

DMS '99 fand erneut großen Zuspruch



Die DMS in Essen – als größte Fachmesse für Dokumenten-Management – ist zu einem Top-Termin der IT-Branche geworden. Es konnten erneut gestiegene Besucherzahlen verbucht werden.

Das wachsende Interesse an der Branche des Dokumenten-Managements zeigte sich verstärkt im Bereich der elektronischen Archivierung. Auf dem Stand der EASY

SOFTWARE AG herrschte reger Betrieb und viele Interessenten konnten einen Einblick in die elektronische Archivierung nehmen. Neben EASY-ARCHIV 3.0 wurden EASY-CAPTURE, EASY-DMS, EASY-ARCHIV und EASY-WEB vorgestellt.

Zusätzlich fanden die Schnittstellen zu SAP R/3 und die Anbindung zu BAAN, beides präsentiert von der Firma KÜHLING, großes Interesse bei den Standbesuchern.

EBTF '99: EASY-ARCHIV-BANK

Archivieren mit Format

Wie im vergangenen Jahr war die EBTF in Frankfurt vom 26.-28.10.1999 wieder ein voller Erfolg für Henrichsen & Partner und die am Messestand vertretenen Partnerfirmen.

Die Vertriebspartner führten die Arbeitsweise und die damit verbundenen Möglichkeiten von EASY-ARCHIV-BANK, der Archivierungslösung mit Format, kompetent und ausführlich dem Fachpublikum vor. Zahlreiche Besucher aus In- und Ausland ließen sich an den Exponaten EASY-ARCHIV-BANK und EASY-WARE 3.0 (EASY-ARCHIV, EASY-WEB, EASY-CAPTURE, EASY-DMS) vorstellen.

EASY-ARCHIV-BANK ist ein speziell auf Banken zugeschnittenes Archivierungssystem, das die interne Organisationsstruktur der Banken komplett abbildet, darüber hinaus modulweise eingeführt und in die vorhandene Datenverarbeitung integriert werden kann.

Mit EASY-ARCHIV-BANK erhalten die Anwender entscheidende Wettbewerbsvorteile sowie die Grund-

lage für umfassenden Kundenservice und höchste Effizienz.

Besonders am ersten Messtag besuchten viele Entscheidungsträger den Stand, der direkt nach den Zugängen zur Halle 5.1 gut plazierte und damit nicht zu übersehen war. Übersichtlich und klar konnten die Vorführungen auch am großen Plasmamonitor verfolgt werden. Hierbei wurden vielversprechende Kontakte geknüpft. Henrich-

sen & Partner wird auch im kommenden Jahr vom 31.10. – 02.11.2000 auf der EBTF präsent sein und heißt schon heute alle Interessenten herzlich willkommen.

SYSTEMS99

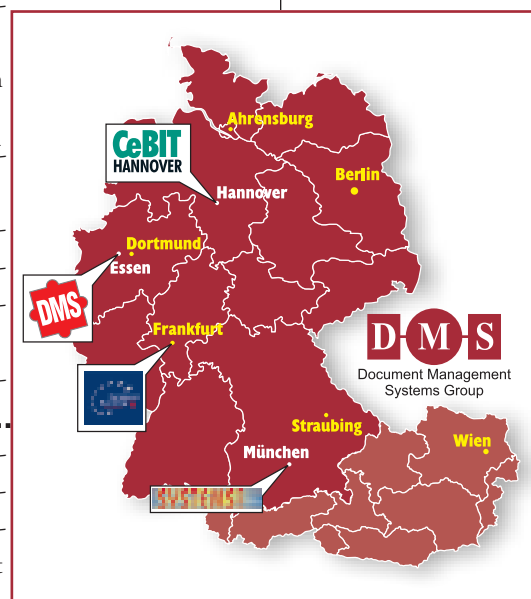
Henrichsen & Partner, Mitglied der DMS-Group, präsentierte sich auf der Systems '99 auf dem Partnerstand der EASY SOFTWARE AG

Neben dem Portfolio von EASY-WARE 3.0 präsentierte Henrichsen & Partner die Integration von REGIsafe – der Schriftgutverwaltung für Behörden mit elektronischem Aktenplan – zu EASY-ARCHIV und die Integration von EASY-ARCHIV zu BAAN IV.

Während rundum über mangelnde Besucherzahlen geklagt wurde, konnte

man sich am Stand der EASY SOFTWARE AG über mangelndes Interesse nicht beschweren.

Trotz einer Vielzahl von Exponaten bildeten sich immer wieder regelrechte Menschentrauben um die Vorführstände. Dies bewies einmal mehr, das sich die EASY SOFTWARE AG zu einem der bedeutendsten Anbieter auf dem Dokumenten-Management-Markt entwickelt hat



und diese Position mit dem neuen Konzept EASY-WARE mehr als nur festigen

wird. Mit der auf dem Markt einmaligen Kombination von EASY-CAPTURE, EASY-DMS, EASY-ARCHIV und EASY-WEB basierend auf einer einheitlichen Oberfläche hat die EASY SOFTWARE AG auf der letzten Systems in diesem Jahrtausend eindrucksvoll gezeigt, was man bereits heute unter Dokumenten-Management verstehen sollte.

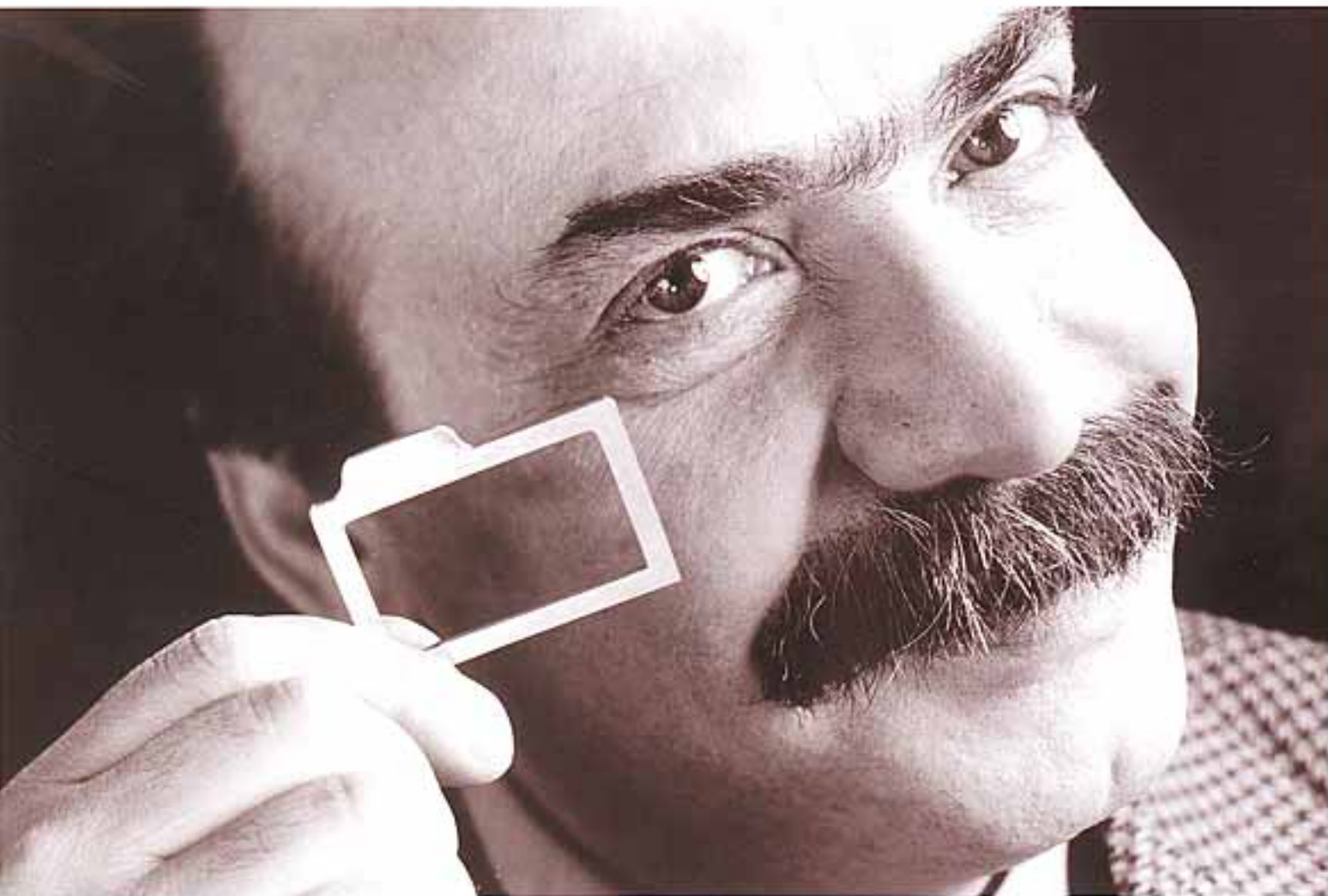


Foto: Christoph Engel

» Wir brauchen Kompetenz und Zuverlässigkeit. Der Rest ist EASY.«



Die Entscheidung bei der Thyssen Stahlunion GmbH ist gefallen. Für Durchblick im Dokumenten-Management sorgt ab sofort die elektronische Mappe von EASY. Dieser Entschluß fiel Thyssen nicht sonderlich schwer; die Thyssen (Schweiz) AG beginnt mit der Einführung des Systems, weitere europäische Länder folgen.

Mit über 5000 Netzwerkinstallationen und 350 autorisierten Partnern in Europa bietet EASY als Marktführer international flächendeckenden Support.

Bei SAP R/3 Anwendern ist EASY für die elektronische Archivierung inzwischen weltweit die Nr. 2. Die einfache Handhabung, die große Funktionalität und die auch im Internet übliche Volltext-Recherche suchen ihresgleichen.

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr über EASY-ARCHIV, EASY-DMS oder unseren geplanten Börsengang erfahren wollen: 0800. 40 50 60 1. Besuchen Sie uns im Internet unter www.easy.de oder auf der CeBIT in Halle 1, Stand 8g1.



EASY SOFTWARE AG
SOFTWARE FOR DOCUMENTS

„Aufgrund unserer bundesweiten Aktivitäten brauchen wir einen Partner, der ebenfalls überregional arbeitet.“

Farbenspiele

EnergieSystemeNord GmbH: Energieversorger sichern ihre Marktposition

STECKBRIEF

ESN
EnergieSystemeNord

EnergieSystemeNord GmbH

Firmenprofil:

- 1981 gegründet
- 150 Mitarbeiter
- neben dem Hauptsitz in Kiel 11 weitere Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet

Geschäftsfelder:

- Energietechnik
- Sicherheitstechnik
- Informationsverarbeitung
- Unternehmensberatung

Auftragserteilung:

- Juli 1999

Besonderheiten:

- Archivintegration in Navision

DV-Infrastruktur:

- Novell-Server
- Archiv-Server NT 4.0
- Workstations Windows 95

Installation im

IV Quartal 1999:

- Archiv-Server NT 4.0
- Workstations Windows 95

Geplanter EASY-ARCHIV

Einsatz:

- 1. Phase:
 - Finanzbuchhaltung
 - Projektabrechnung
- 2. Phase
 - Informationsverarbeitung
 - Energietechnik
 - Sicherheitstechnik

Ausbauplanung:

- Einsatz von EASY-DMS



Spätestens seit dem Streit um Werbeversprechen und Strompreise ist klar: Marktpositionen im Umfeld von Energieversorgungsunternehmen werden hart umkämpft.

Schon lange bevor Strom auf dem offenen Markt angeboten wurde – genau seit 18 Jahren – unterstützte die ESN (Energie-SystemNord GmbH) Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft.

Mit 150 Ingenieuren, Informatikern, Wissenschaftlern und technisch-kaufmännischen Fachkräften erarbeitet die ESN ganzheitliche Lösungen und bietet ihren Kunden

- Unabhängige Beratung/Planung in der Energietechnik und
- Integrierte Gesamtlösungen in der Informationsverarbeitung an.

Informationen intelligent nutzen

Für die neuen Herausforderungen des Energiemarktes entwickelt die ESN mit kompetenten Partnern integrierte Lösungen auf der Basis moderner Standardsysteme, die sich schnell und flexibel den sich ändernden Geschäftsprozessen anpassen lassen. Hierzu zählen Produkte wie:

- SMALL WORLD GIS (Geographische Informationssysteme),
- NAVISION (kaufm.-techn. Verbundlösung für Stadtwerke) und
- LIS (Liegenschaften Informationssysteme)

Mit diesen IT-Dienstleistungen unterstützt die ESN ihre Kunden dabei, effizient und marktgerecht zu arbeiten.

Vom Papierarchiv zur elektronischen Archivierung

Durch den Einsatz eines elektronischen Archivierungssystems kann die Leistungsfähigkeit der ESN-Kunden noch weiter gesteigert werden.

Nachforschungen in einem Papierarchiv sind umständlich und zeitaufwendig. Bei einer telefonischen Anfrage muß der Sachbearbeiter zuerst den Originalbeleg finden – dann ist ein Rückruf erforderlich, um die Frage zu beantworten.

Mit Hilfe eines elektronischen Archivs ist es möglich, Kundendokumente wie Ver-

tragsmitteilungen, Rechnungen oder Mahnungen in Sekundenschnelle zu finden. Kundenanfragen können direkt am Telefon beantwortet werden. Das spart nicht nur Recherche- und Telefonkosten sondern ist einfach kundenfreundlich.

Daher hat sich die ESN entschieden, ihren Kunden ein elektronisches Archivierungssystem anzubieten.

Bei der Auswahl einer geeigneten Archivierungssoftware entschied man sich für EASY-ARCHIV, das mit mehr als 70 Installationen im Bereich der Energieversorger führend in diesem Marktsegment ist.

Ein starker Partner

Um EASY-ARCHIV schnell und professionell bei ihren Kunden einzuführen, vertraut ESN auf die Erfahrung zuverlässiger Archivspezialisten und hat aus diesem Grund eine strategische Partnerschaft zu der WMD Vertrieb GmbH in Ahrensburg aufgebaut.

Ausschlaggebend war, daß die WMD exklusive Schnittstellen zu NAVISION, GIS, LIS und zu den Office-Produkten anbietet, so daß die Datenübernahme aus den genannten Anwendungen in EASY-ARCHIV problemlos möglich ist.

Neben der Leistungsfähigkeit des Archivierungssystems spielt die reibungslose Abwicklung eines Projektes beim Kunden eine große Rolle.

„Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Arbeit spiegelt sich im Anwachsen unserer Personalkapazität auf inzwischen mehr als 150 Mitarbeitern wider“, berichtet Herr Göing, Geschäftsführer bei ESN. „Neben unserem Hauptsitz in Kiel haben wir 11 weitere Niederlassungen und Büros im gesamten Bundesgebiet. Damit sind wir in der Lage, unsere Leistungen bundesweit anzubieten. Aufgrund unserer bundesweiten Aktivitäten brauchen wir einen Partner, der ebenfalls überregional arbeitet.“

Auch dieses Kriterium wird von der WMD erfüllt. Sie ist Gründungsmitglied der DMS-Group, der größten bundesweit

agierenden EASY-Händler-Organisation, die etwa 1000 Archivinstallationen betreut.

Mit mehr als 150 Archivspezialisten ist die DMS-Group in der Lage, jederzeit überregionale Projekte zu realisieren.

Darüber hinaus verfügt sowohl die WMD, als auch die DMS-Group über umfassende Erfahrungen bei Archivinstallationen im Umfeld von Stadtwerken. So hat die WMD EASY-ARCHIV bereits 9 mal erfolgreich bei Stadtwerken installiert – Pilot waren die Stadtwerke Rotenburg, die seit 1996 mit EASY archivieren.

Ein zusätzlicher Vorteil der Kooperation zwischen WMD und ESN liegt in der räumlichen Nähe des Hauptsitzes von ESN in Kiel zum Sitz der WMD in Ahrensburg.

Das Konzept

Die gemeinsam entwickelte Stadtwerke-Lösung sieht vor, daß alle bereits elektronisch vorliegenden Dokumente per Knopfdruck archiviert werden können.

Nahezu alle Druckdateien (Spools) befinden sich dann als volltextrecherchierbare Dokumente im elektronischen Archiv und sind unabhängig von der ursprünglichen Anwendung für jeden berechtigten Nutzer verfügbar.

Papierdokumente wie Hausanschlußskizzen, Eingangsrechnungen, Zählerwechselbelege, Lieferscheine etc. werden mit Hochleistungsscannern erfaßt und über eine entsprechende Nummer mit Stammdaten verknüpft. Auf diese Weise wird das EASY-ARCHIV zu einem zentralen Dokumenten-Management-System, das eine effiziente Vorgangsbearbeitung optimal unterstützt. Selbstverständlich wird auch ESN in Zukunft selbst mit EASY archivieren. Die Installation ist für das 4. Quartal 1999 geplant.



Herr Göing und Herr Schimmelpfennig (ESN)

Foto: Bernd Perlebach

5-Tage-Diät

Raiffeisenbank München-Feldmoching eG

Wie Henrichsen & Partner in fünf Tagen EASY-BANK einführte



Platznot und Papierflut waren Probleme, die die Mitarbeiter der Raiffeisenbank München-Feldmoching heute nur noch aus der Erinnerung kennen. Kontobelege und andere Akten stapelten sich, bis EASY-ARCHIV BANK mit Dokumentenstapeln aufgeräumt hat. Rekordverdächtig wie die Masse der täglich zu bearbeitenden Belege war das Tempo der Systemeinführung: Nach nur fünf Tagen wurde in München die Testanwendung gelöscht und auf Produktivbetrieb geschaltet.

Die Ausgangssituation: Chaos und Platznot

Etwa 20.000 Kunden mit gut 36.000 Konten betreut die Raiffeisenbank München-Feldmoching. 80.000 Dokumente wie Kontoeröffnungsanträge, Schufa-Klauseln, Zustimmungserklärungen gesetzlicher Vertreter oder Vollmachten (bankinternen Unterschriftskarten genannt) sind zu verwalten.

Die 72 Mitarbeiter in acht Geschäftsstellen haben zudem eine tägliche Flut von durchschnittlich 1.000 Primanota-Archivierungen und 800 Belege aus dem Schriftenlesesystem „Zeus“ zu bearbeiten.

Über zwei Jahre hatte die Raiffeisenbank nach einem geeigneten Archivierungssystem gesucht, um dieses datentechnische Mittelalter zu beenden. Revisions sicher mußte es sein – unverzichtbarer Anspruch

im Kreditwesen – und elektronisch. Die zu verwaltenden Papier-Dokumente lagerten in zwei Geschäftsstellen und in der Hauptstelle selbst, die räumlich „aus allen Nähten zu platzen“ drohte.

Eine Vielzahl von Problemen war die Folge: Hoher Zeitaufwand beim Suchen von Dokumenten, fehlende Aktualität, Kosten für Lagerraum und –möbel. Teures Personal war damit beschäftigt, Belege zu verpacken, Kartons zu beschriften, Fotokopien zu erstellen, Dokumente für die Bearbeitung zu suchen oder Akten zu vernichten.

Verschärft wurde diese Situation noch durch die neue Aufbewahrungsvorschrift, die das Bankwesen dazu verpflichtet, Belege und Dokumente statt bisher sechs jetzt mindestens zehn Jahre zu archivieren. Und eine Bank, die auf Kundenwunsch nicht unverzüglich erforderliche Akten im eigenen Hause auffinden kann, riskiert bleibenden Imageschaden bei ihren Kunden. Für Abhilfe war es da allerhöchste Zeit.

Dem Anspruch gerecht: EASY-ARCHIV BANK

Nach intensiver Prüfung diverser Anbieter von Archivierungs-Software haben sich die Münchner letztendlich für das Produkt EASY-ARCHIV BANK (EAB) entschieden. Ausschlaggebend dafür war nicht nur der Platzmangel in der Raiffeisenbank, sondern vor allem der Wunsch nach einem zeitgemäßen IV-System, das bei der Kundenbedienung optimale Unterstützung bietet und gleichzeitig an die bestehende hausinterne Organisation angepaßt werden kann.

EASY-ARCHIV BANK war in der Auswahl das einzige System, das neben der Archivierung noch eine komplette Banken-Ablageorganisation mitlieferte. Dies stellte für die Raiffeisenbank München-Feldmoching einen erheblichen geldwerten Vorteil dar.

Zudem war bei der Entscheidungsfindung nicht allein der Preis ausschlaggebend.

Man wollte vielmehr ein Komplettsystem installieren, das ohne langwierige und damit teure Organisationsarbeiten in der Bank umgehend einsatzfähig sein sollte.

Schließlich wurde auch eine weitreichende und hierarchisch gegliederte Zugriffsberechtigungsprüfung gefordert, die Aufrufbarkeit der Archiv-Software aus dem „Haus-System“ – in diesem Falle CreOS – heraus sowie die Möglichkeit, das System zu einem späteren Zeitpunkt schrittweise Modul für Modul ausbauen zu können.

Schneller als gedacht: Der Produktivbetrieb

Die Erwartungen von Vorstand und Mitarbeitern wurden voll erfüllt. Am 7. März dieses Jahres wurden Hard- und Software geliefert, am Tag darauf begann man mit der Archivierung. Geplant war, nach Einstellung der Dokumentenformate und der Kalibrierung des Scanners mit ersten Dokumenten zu testen. Den Anfang sollten die Kontoeröffnungs-Routinen machen, nach positiven Tests sollten sukzessive weitere Module zugeschaltet werden.

Nachdem in der Hauptstelle der Raiffeisenbank die „Kontoeröffnungsanträge und Unterschriftskarten“ von Anfang an absolut problemlos liefen, entschloß man sich bereits nach fünf Tagen, sofort vom Test- in Produktivbetrieb zu wechseln. Zwei Wochen später arbeiteten drei Geschäftsstellen mit der neuen Software und nach drei Monaten waren 15.000 Kontounterlagen in deren direktem Zugriff am Bildschirm – per bereits vorhandener eigener Datenfernübertragung.

Mittlerweile werden auch die „Restbelege“ archiviert und das vorhandene Beleg-Lesesystem Zeus von IBM ist problemlos in EASY-ARCHIV BANK integriert.

STECKBRIEF

Raiffeisenbank
München-Feldmoching eG

Firmenprofil

- Bilanzsumme: 466 Millionen DM
- Anzahl der Mitarbeiter: 72
- Anzahl der Geschäftsstellen: 8
- Anzahl der Kunden: ca. 20.000
- Anzahl der Konten: ca. 36.000
- Anzahl der Dokumente: ca. 80.000
- Primanota-Archivierung:
ca. 1.000 Belege/Tag
- Zeus-Lesedaten: ca. 800 Belege/Tag

Besonderheiten:

- Archivierungssoftware EASY-ARCHIV BANK von Henrichsen & Partner im Einsatz

DV-Infrastruktur:

- Client/Server Architektur
- OS/2 Betriebssystem auf der Client-Ebene
- Token Ring LAN Manager
- Datenbank DB/2
- Banken-Software CreOS
- Schriftenlesesystem „Zeus“

Hardware:

- Canon DR 3020 Scanner
- Jukebox für 20 Worms à 5,2 GB

Der Start mit EASY-ARCHIV BANK: wirklich easy

Die Testdatenbank ist mittlerweile gelöscht, die Neuanlage der Original-DB2/2-Datenbank ist längst erfolgt. Die durchdachte Benutzeroberfläche macht die Bedienung auch aus CreOS heraus einfach, so daß die Akzeptanz der Mitarbeiter vom ersten Tag an gegeben war.

Vollauf zufrieden waren im übrigen nicht nur die Anwender, sondern auch die hauseigenen IV-Organisatoren. Sie hatten keine zusätzlichen Belastungen außer der eigentlichen Software-Implementierung und der Überwachung, daß die Organisationsanweisungen auch tatsächlich befolgt wurden. Zur großen Überraschung der Münchner Banker war der Aufwand für die Systemeinführung verschwindend gering im Verhältnis zum Nutzen.

Nach eigenem Bekunden haben sie bereits heute Lust auf mehr...



Leserfragen

Die Experten der DMS-Group beantworten Ihre Fragen rund um EASY-ARCHIV und effizienten Workflow. Schreiben Sie uns!

Ist EASY-ARCHIV Jahr 2000 fähig ?

Die Jahr-2000-Fähigkeit von EASY-ARCHIV ist versionsabhängig. Die Version 2.20 ist eingeschränkt 2000-fähig. Die Einschränkungen beziehen sich ausschließlich auf den Bereich der Visualisierung. So kann es in Trefferlisten zu „unschönen“ Ergebnissen kommen z. B. Fehlsortierungen der Trefferliste, wenn eine Datumsbereichssuche ausgelöst wird. Die Volltextdatenbank in EASY-ARCHIV selbst hat keinerlei Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung über die Jahrtausendwende hinaus. Frühere Versionen von EASY-ARCHIV, z. B. 1.x und 2.1x sind vom Hersteller nicht für das Jahr 2000 freigegeben.

In der aktuellen Version **EASY-ARCHIV 2.21** ist die Jahr-2000-Fähigkeit uneingeschränkt gewährleistet. Dieses gilt selbstverständlich auch für die neueste Version 3.0 von EASY-ARCHIV. Zu beachten ist, daß eventuell eingesetzte Steuerungs-Software im Bereich von Jukeboxen (CD- oder WORM-Technologie) auch auf ihre 2000-Fähigkeit hin geprüft werden muss. Näheres erfahren Sie auf der entsprechenden Homepage des jeweiligen Herstellers.

Gibt es eine Internet Anbindung vom EASY-ARCHIV?

Ja! **EASY-WEB** bietet die Möglichkeit, über das Internet oder Intranet in den EASY-Archiven Dokumente zu recherchieren. Alle gängigen Möglichkeiten der Einbindung in HTTP-Server-Umgebungen stehen zur Verfügung.

Wir setzen derzeit die WORM-Technologie zur Dokumentenspeicherung ein. Können wir auf das CD-R-Verfahren wechseln?

Für den Technologiewechsel sind zwei Migrationsszenarien denkbar:

- Die neue Technologie wird ab einem Stichtag eingesetzt.

Neue Dokumente werden dann auf CD gebrannt. Die älteren Archivdaten verbleiben auf WORM und werden ggf. von hier recherchiert.

Nachteil: ältere Laufwerkstechnologie muß solange vorgehalten werden, bis Aufbewahrungsfrist der Dokumente vorüber, d. h. für Dokumente kurz vor Stichtag noch 10 Jahre.

- Bestandsmigration: ältere Datenträger werden auf neue Medien-Typen umkopiert, so daß nur noch die neue Laufwerksgeneration erforderlich ist. Es entsteht einmaliger Migrationsaufwand

Lassen sich in EASY unterschiedliche Aufbewahrungsfristen für Dokumente und die damit verbundene Aktenvernichtung realisieren?

In der Konzeptionsphase zur EASY-Einführung muß u. a. festgelegt werden, welche Dokumentenarten auf welche logischen Archive aufgeteilt werden. Dies ist der erste Ansatz zur Abbildung unterschiedlicher Aufbewahrungsfristen.

Externe Datenträger sind eindeutig den logischen Archiven zugeordnet, so daß man erreichen kann, daß nur Dokumente gleicher Aufbewahrungs-

frist auf eine CD oder WORM geschrieben werden. Hilfreich ist hier auch die Unterteilung nach Jahrgangsarchiven.

Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht können dann die jeweiligen Dokumentenblöcke aus der Archivverwaltung gelöscht (Löschen der Index-DB) und die dazugehörigen Datenträger physikalisch gelöscht werden.

Unser Problem: Das Eingangsrechnungsvolumen pro Tag kann nicht durch eine Person manuell indexiert werden. Welche Möglichkeiten gibt es, um gescannte Dokumente effizient zu indexieren?

Bei höheren Volumina von Scandokumenten bietet sich eine mehrstufige Verarbeitung an. Scannen, Indexieren und Archivieren wird zeitlich und ggf. auch personell getrennt.

Voraussetzung ist die Existenz eines eindeutigen Schlüsselkriteriums, über das das gescannte Dokument mit den Stamm- oder Bewegungsdaten Ihres ERP-Systems verknüpft werden kann. Dieses erfolgt durch **EASY-CAPTURE** bzw. bis Version 2.21 durch KEY und kann durch Barcode-Erkennung weitgehend automatisiert werden.

Der erste Schritt ist das Scannen der Belege im Stapel. Die Indexierung der Stapel ist ein späterer Schritt unter Verwendung der Beleg-Daten aus dem ERP-System und kann auf verschiedene Arbeitsplätze verteilt werden.

Die Einführung derartiger Verfahren erfordert eine genaue Planung und Konzeptionierung.

1. H&P-Vertriebspartner-Wettbewerb

Mit Vollgas voran

Mit Vollgas in die Zielgerade gingen die 34 Vertriebspartner der Firma Henrichsen & Partner, die bei dem als Rallye gestalteten Verkaufswettbewerb vom 13. Juli 1998 bis 16. Juli 1999 teilnahmen.

Am Freitag, den 16. Juli 1999 endete der 1. Henrichsen & Partner Vertriebswettbewerb 1998/99, pünktlich zum Vertriebspartnertreffen. Die zahlreichen Teilnehmer wurden von Tips über das richtige Projektmanagement, das neue Partnerkonzept bis hin zu Neuerungen von EASY-ARCHIV informiert.

Nach soviel „Input“ ging es dann in den gemütlichen Teil, der ganz unter dem Motto „Mit Vollgas voran“ stand, über. Hier konnten die Vertriebspartner zeigen, wie geschickt sie hinter dem Lenkrad sind.

Wie im wirklichen Motorrennsport wurden Aufwärmrunden, Platzierungsrennen und anschließend Zeitrennen auf der in der Nähe befindlichen Go-Kart-Bahn gefahren. Die Reifen quietschten, Räder gingen verloren und heiße Kämpfe wurden

ausgetragen. Letztendlich gingen drei glückliche Sieger hervor: 1. Platz: Unternehmensberatung Weihenstephan (Herr Bergman), 2. Platz: Gotz & Partner Bodenwöhr (Herr Hartl) und 3. Platz: PEO Neubeuern (Herr Paulus). Anschließend wurde noch bis spät in die Nacht weiter gefeiert.

Der nächste H&P-Vertriebspartner-Wettbewerb, die „Tour de Henrichsen“, hat bereits begonnen (29. August 1999 bis 27. Juli 2000) und entspricht von der Route exakt der „Tour de France“.

Auch hier gilt es wieder je Etappe Umsätze zu generieren und dafür Punkte zu sammeln, denn unter den ersten 5 zu sein lohnt sich.

Dieses Jahr ging es 4 Tage nach Kitzbühel. Die fünf Erstplatzierten verlebten mit Ihrer Begleitung ein sprichwörtlich märchenhaftes Wochenende.

Sie nächtigten im Schloß des Ortes, bestiegen Türme, erklommen Berge und letztendlich versetzte Sie ein Märchenerzähler in mystisch-magische Welten.

Henrichsen & Partner:

Kundentrabrenntag

Die Firma Henrichsen & Partner rief dieses Jahr einen besonderen Tag ins Leben, den Henrichsen & Partner Kundentrabrenntag.

Am 12. September 1999 fanden auf der 1. Trabrennbahn Deutschlands in Straubing 10 Pferderennen statt, welche von der Firma Henrichsen & Partner gesponsert wurden. Das Hauptrennen, war mit 20.000,00 DM dotiert und wurde dem Gründer der Trabrennbahn, Herrn Otto Hochgrassl, gewidmet. Aus den Anmeldungen (über 120 Personen) wurden 9 Firmen gezogen, denen man namentlich je ein Rennen widmete. Die Firmenrepräsentanten übergaben

nach jedem Rennen dem Siegerjockey einen Ehrenpreis mit Blumenstrauß.

Das Rahmenprogramm dieses Tages ging von einer Stallführung, über Wett-Erklärung mit Wettgutschein sowie Hüpfburg und Luftballonwettsteigen für die kleinen Gäste, bis zur Probefahrt mit neuesten BMW und Rover Modellen.

Unter herrlichen äußeren Bedingungen bekamen die zahlreichen Besucher wiederum hervorragenden Pferdesport geboten. Die Kunden genossen sichtlich den Tag und einige meldeten sich bereits für den nächsten „Henrichsen & Partner Kundentrabrenntag 2000“ an.

Partnerschaft zwischen LEY und KÜHLING

Die Firma KÜHLING GmbH und LEY haben – als kompetente Partner für Workflow- und Dokumenten-Management-Systeme – die Synergien ihrer Software-Produkte EASY-ARCHIV und COSA genutzt, um die Effizienz ihrer Produkte weiter zu steigern.

Durch Software-Produkte von EASY werden typische Abläufe des Büroalltags schneller, flexibler und effizienter gestaltet. Die EASY SOFTWARE AG hat sich zum Ziel gesetzt, einfach anwendbare Software-Lösungen zu entwickeln. Das Ergebnis sind Produkte, die so leicht zu bedienen sind wie Textverarbeitung oder E-Mail.

Durch die neue Partnerschaft findet



EASY-ARCHIV eine ideale Ergänzung in COSA Workflow, der Software zur umfassenden Vorgangsbearbeitung. Die in EASY archivierten Dokumente können mit COSA gesteuert und in strukturierten bzw. prozessorientierten Ablauf- und Aktivitätenfolgen organisiert werden. Für KÜHLING als auch für LEY bedeutet die Partnerschaft eine konsequente Fortsetzung und Ausweitung ihres hohen technischen Entwicklungsstandes.

KÜHLING begrüßte die Partnerschaft mit LEY zudem, weil viele seiner Kunden Baan IV-Anwender sind. Der COSA Baan IV Connector, also die Anbindung von COSA Workflow an die betriebswirtschaftliche Baan-Anwendungssoftware, ermöglicht den KÜHLING-Kunden die Nutzung von Workflow zur Dynamisierung der Baan-gestützten Abläufe (Sessions).

Mit Energie in die Zukunft

EASY bringt Licht

Verbesserter Kundenservice bei den Stadtwerken Duisburg

Die Energieversorgungsbranche erlebt derzeit einen Umbruch. Durch den erhöhten Konkurrenzdruck ist eine Umsatzverschiebung zu erwarten. Gut für die Stadtwerke Duisburg, die im Vorfeld bereits ihren Schwerpunkt auf Kundenorientierung und Umweltfreundlichkeit gelegt haben. Durch die Einführung von EASY-ARCHIV ist eine effektivere Arbeitsweise ermöglicht worden, die u. a. die fortschrittliche Orientierung der Stadtwerke Duisburg verdeutlicht.

Die Stadtwerke Duisburg AG besteht seit 1970 und beliefert die Duisburger Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Es wird hierbei besonderen Wert auf die Umweltfreundlichkeit der Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung gelegt.

Vor der Einführung eines elektronischen Archivs gab es bei den Stadtwerken Duisburg zahlreiche Papierarchive. Neben den Hauptarchiven hatten sich Mitarbeiter in ihren Büros Kleinarchive angelegt, deren Archivar sie selbst waren. Allein derjenige Mitarbeiter, der sich das Papierarchiv angelegt hatte, fand sich darin zurecht. Einer weiteren Person waren die Ablageregeln kaum zugänglich. Hierbei kommt die Frage auf, wie lange sich Unternehmen solche Archive leisten können. Die persönlichen Archive waren zumeist redundant.

Durch die Unvollständigkeit dieser Archive herrschte im Unternehmen ein Wissensdefizit, da nicht alle Mitarbeiter auf aktuelle Vorgänge zugreifen konnten.

Neben dem Platzbedarf für die vielen kleinen und großen Papierarchive ist der Kopieraufwand ein Faktor, der nicht zu verachten ist, da Vorgänge zumeist in mehreren Abteilungen unter verschiedenen Gesichtspunkten benötigt worden sind.

Diese zahlreichen Gründe wie auch insbesondere der erhöhte Servicegedanke im Hinblick auf Kundenfreundlichkeit bewegte die Verantwortlichen zu einer zeitgemäßen Lösung – der elektronischen Archivierung.

Ein Kilometer Ordner

Auslösend war die Auflösung eines Standortes und der damit verbundene Umzug in das bestehende Haus in Duisburg.

„Für 1 km Ordner mußte eine Lagerfläche gefunden werden, von dem mühsamen Umzug gar nicht zu reden“, erinnert sich Herr Hamacher, Leiter der Abteilung Organisation und Grundsatzfragen.

Nach einer Ausschreibung fiel die Auswahl unter Berücksichtigung der Entscheidungsmatrix auf die Software-Lösung EASY-ARCHIV.

Wichtiges Entscheidungskriterium für die Stadtwerke Duisburg war die Skalier-

barkeit des Archivierungssystems. Es sollte schrittweise im Unternehmen eingeführt werden können und eine stetige Erweiterungsmöglichkeit bieten.

Wesentliche Entscheidungsfaktoren stellten die Schnittstellen von dem elektronischen Archivierungssystem zu den bereits im Hause vorhandenen Softwarelösungen dar – diese waren Schnittstellen zu SAP/R3, Lotus Notes und AFP-Archivierung, welches für anfallende Ausgangsrechnungen eingesetzt wurde.

„EASY – es ist wie es heißt“

Ein weiterer wesentlicher Entscheidungsfaktor war die Revisionssicherheit von EASY-ARCHIV, die durch das vorhandene KPMG-Gutachten der Deutschen Treuhand Gesellschaft bestätigt wird.

Zusätzlich waren die Kosten wie auch die Bedienerfreundlichkeit wichtige Entscheidungskriterien. Bezüglich der Bedienerfreundlichkeit stellt Herr Hamacher fest: „EASY – es ist wie es heißt“.

Die Testphase erstreckte sich von Ende 97 bis Ende 98, danach ging man in den Echtbetrieb über.

Bei der Umsetzung des elektronischen Archivs waren die Mitarbeiter von Anfang an involviert. Die Vertreter der Fachbereiche begleiteten die Generierung der Abläufe und formulierten Anforderungen an das

t ins Archiv

„Wir haben die elektronische Archivierung mit EASY-ARCHIV als wichtigen Bestandteil des Dokumenten-Managements erkannt“

neue System. Die Akzeptanz konnte zusätzlich durch eine weit angelegte Informationsarbeit durch Herrn Endries, Projektleiter EASY-ARCHIV, über das neue elektronische Archiv erhöht werden.

12.000 Dokumente wöchentlich

EASY-ARCHIV wird in den Abteilungen Kundenbetreuung Fernwärme, Vertrieb Sonderkunden sowie Tarifkunden, Presse und Bekanntmachungen eingesetzt. Die Archive in diesen Bereichen umfassen ein Dokumentenaufkommen von ca. 270.000 Vorgängen, mit einem Zuwachs von ca. 12.000 Dokumenten wöchentlich, wobei der Anteil der CI-Dokumente, die in der Netzwerkumgebung produziert werden, gegenüber den Papierdokumenten überwiegt.

Eine Ausbauplanung besteht für die Bereiche: Personalwesen, SAP- und Notes-Archivierung, Archivierung der Kundenakten sowie der Workflow-Einführung.

Weiterhin sollen zukünftig auch verstärkt NCI-Dokumente, also Vorgänge, die in Papierformat vorliegen, elektronisch archiviert werden. Herr Endries bestätigt den Trend: „Papierlos arbeiten - hin zum Dokumenten-Management!“.

Es steht für die Stadtwerke Duisburg nicht mehr die reine Archivierung im Vordergrund, sondern „das andere Umgehen

mit Archivgut“, so Herr Hamacher. „Die Art und Weise wie und wann Archivunterlagen seit der Einführung von EASY-ARCHIV den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden, ist der entscheidende Faktor“.

Die Anforderung von Seiten der Mitarbeiter besteht, daß auf einzelne Dokumente problemlos von mehreren Stellen gleichzeitig zugegriffen werden kann. Dieser Wissensvorsprung ist ausschlaggebend für ein fortschrittliches Unternehmen.

Sekundenschnell auf dem Bildschirm

Wenn beispielsweise ein Kunde anruft, kann der Vertrieb oder die Kundenbetreuung sofort auf dessen Wünsche und Fragen eingehen, ohne ihn lange „vertrösten“ zu müssen, da die notwendigen Unterlagen nicht erst aus einem Papierarchiv herausgesucht werden müssen. Seit der Einführung von EASY-ARCHIV sind Dokumente während eines Telefongesprächs sekundenschnell auf dem Bildschirm und der Mitarbeiter kann sofort reagieren.

Insgesamt konnte EASY-ARCHIV bei den Anwendern eine positive Resonanz verzeichnen.

Die Erwartungen an EASY-ARCHIV sind erfüllt worden und der Service durch KÜHLING wird als vorbildlich eingestuft,

STECKBRIEF

STADTWERKE
DUISBURG AG
ENERGIEVERSORGER GUT WASSER

Stadtwerke Duisburg AG

Firmenprofil:

- Gründung: 1970 durch die Umwandlung des Eigenbetriebes Stadtwerke Duisburg
- Ca. 2000 Mitarbeiter
- Umsätze 1997: 836,7 Mio. DM
- Umsätze 1998: 834,5 Mio. DM

Geschäftsfelder:

- Energieversorgungsunternehmen im Bereich Strom, Gas, Wasser, Fernwärme
- Versorgung, Verteilung und Abrechnung der Energie im weitesten Sinne und Wasser für die Stadt Duisburg

DV-Infrastruktur:

- Software / Betriebssysteme: NT 4.0, Win 98, OS/2 Client und Server, AIX, Novell, Lotus Notes
- Großrechner IBM Host 2, AS/400
- Netzwerk Ethernet, Windows NT 4.0, SAP R/2, OS/OV 400, OS/2
- PCs Win98,
- viele IMS-Anwendungen

Hardware:

- 2 Jukeboxen: Plasmon M20
- 3 Canon Scanner DR 3020
- 3 Fujitsu Scanpartner 10c/600c

EASY-ARCHIV Einsatz:

- GP-M im Bereich Fernwärme: Kundenbetreuung (techn. Daten), Planung/Neubau
- AT/AS: Vertrieb Sonder- und Tarifkunden
- Presseabteilung, Bekanntmachungen

Ausbauplanung:

- SAP R/3-Einführung, anschließend die SAP R/3-Archivierung
- Einsatz des EASY-ARCHIVS im Personalwesen
- Lotus Notes-Archivierung
- Workflow-Einführung

so daß der Ausbau des Systems mit KÜHLING als Partner durchgeführt wird. Als Fazit schließt Herr Hamacher: „Wir haben die elektronische Archivierung mit EASY-ARCHIV als wichtigen Bestandteil des Dokumenten-Managements erkannt“.

D I G I T A L E K O M M U N I K A T I O N



Bereits 1995, als der Satz „the world goes digital“ nur ein Begriff für Insider war, wurde bei Alcatel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auf die digitale Karte gesetzt.

Telefon, e-mail, Internet: im Berufsleben bereits selbstverständlich im Privathaushalt noch nicht alltäglich. Das weltweite Kommunikationsverhalten wird sich in den nächsten Jahren sehr stark verändern und Prognosen beschäftigen sich regelmäßig mit dem Jahr 2002. Bei Alcatel ist das Jahr 2002 bereits heute Gegenwart.

Alcatel ist in 130 Ländern aktiv und erzielt einen Umsatz von mehr als 21 Mrd. Euro. Mit einer vollständigen Produktpalette für den Ausbau von Netzen – Vermittlung, Übertragung, Zugang, Satelliten und Kabel – bis zu Business Systems und End-

STECKBRIEF

ALCATEL

Alcatel Austria

Firmenprofil:

- 118.000 Beschäftigte weltweit
- 23.500 in Forschung & Entwicklung
- Alcatel Austria: 1.200 Mitarbeiter

Positionierung weltweit:

- Nr. 1 in Zugangsnetzen (ADSL)
- Nr. 1 in Mobilfunkantennen
- Nr. 1 in Vermittlungssystemen Synchroner Übertragungstechnik Kabel
- Nr. 1 Unterwassernetze
- Nr. 3 Satellitenkommunikation

Umsatz 1998:

- Telecom 15,2 Mrd. Euro, Kabel & Bauelemente 6,8 Mrd. Euro
- Sonstige & Innenumsätze 0,7 Mrd. Euro
- Gesamt: 21,3 Mrd. Euro

Alcatel Austria:

- Umsatz in Millionen ATS 4.168
- Forschung und Entwicklung in Millionen ATS 457

Geschäftsfelder:

- Abteilung Communications

Auftragserteilung:

- Januar 1995

Besonderheiten:

- DV-Infrastruktur: Windows NT

Hardware:

- Fujitsu Scanner 3096
- ProClip (Digitaler Pressespiegel)

geräten für Verbraucher bedient Alcatel auf allen Feldern die wachsende Nachfrage.

Von 118.000 Beschäftigten weltweit beweisen 23.500 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, daß der Marktführung die Technologieführung vorausgeht.

Alcatel war am Aufbau von weltweit mehr als 75 GSM-Netzen beteiligt. In führender Position arbeitet Alcatel daran, den Mobilfunk mit einem zunehmenden Leistungsspektrum auszustatten: Datenkommunikation über e-mail- und Internetanbindung bis zu breitbandigen Multimedia-Diensten. Die Integration der Mobilfunknetze in die Festnetze ist dann der nächste Schritt. Eine fortschreitende Globalisierung ohne Internet ist nicht vorstellbar. 2002 werden etwa die Hälfte der Haushalte in Österreich über einen Online-Anschluß verfügen. Alcatel Austria unterstützt den Ausbau der digitalen Netze, das Angebot effizienter Hi-Speed Zugänge und die Entwicklung bedienerfreundlicher und kostengünstiger Endgeräte für den Privathaushalt.

Für einen weltweiten Lösungsanbieter im Kommunikationsmarkt ist natürlich auch die Eigennutzung dieser Technologien eine Selbstverständlichkeit. Bereits 1995 als der Satz „the world goes digital“ nur ein Begriff für Insider war, wurde bei Alcatel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auf die digitale Karte gesetzt.

Effiziente Öffentlichkeitsarbeit ist für einen international tätigen Konzern ein wichtiger Faktor. Wobei hier nicht nur der eigene Auftritt in einem globalisierten Umfeld gesteuert und unterstützt wird, sondern auch die Reaktionen auf diese Aktivitäten, Veränderungen im Markt und generelle Trends und Entwicklungen im Kommunikationsmarkt gesammelt und aufbereitet werden. Diese Informationen bilden wichtige Basisgrundlagen für Management und Mitarbeiter sowie für Kunden und Lieferanten.

Wurde der tägliche Pressespiegel bis zu diesem Zeitpunkt klassisch durch Schneiden, Kleben und Kopieren produziert, begann mit der Einführung des digitalen Pressespiegels eine neue Ära der Informationsverteilung. Die Realisierung erfolgte

gemeinsam mit Archiv Austria. Als Softwareprodukt wird „proClip“ von der Firma Improx eingesetzt.

Im ersten Arbeitsschritt ergaben sich keine Änderungen im Ablauf, d.h. die wichtigsten nationalen und internationalen Printmedien (Tageszeitungen, Fachpublikationen) werden gelesen und die für das Unternehmen wichtigen Beiträge auf den Zeitungsseiten markiert.

Ab hier beginnt nun die digitale Weiterverarbeitung, wobei diese Seiten zuerst mittels eines Scanners digitalisiert werden. Die publikationsspezifischen Scannerparameter wie Format, Auflösung und Helligkeit werden durch Eingabe des Zeitungsnamens automatisch eingestellt und liefern ein optimales Scanergebnis.

Die für den Pressespiegel aufzunehmenden Artikel werden jetzt elektronisch ausgeschnitten und automatisch mit Zeitungsnamen, Erscheinungsdatum und Auflagenstärke des Printmediums versehen und für den nächsten Arbeitsschritt bereitgestellt. Hier erfolgt nun die bildschirmgerechte Aufbereitung des gescannten Artikels bzw. eine detaillierte Beschlagwortung und Inhaltsangabe in reiner Textform. Für die bildschirmgerechte Aufbereitung werden mittels der Funktion „Layoutanalyse“ die einzelnen Artikel in Text-, Foto- und Überschriftsbereiche aufgeteilt. Gleichzeitig erfolgt eine automatische Markierung der einzelnen Textspalten. Für die optimale Präsentation des Artikels auf dem Bildschirm werden die einzelnen Textspalten neu formatiert. Aus einem Dreispalter wird z.B. ein zweispaltiger Artikel, Fortsetzungsartikel (Titelstory mit Folgeseiten) werden zusammengefaßt, nicht benötigte Fotos werden entfernt oder Ganzseitenartikel werden verkleinert. Es wird quasi eine Zeitungsseite im Format eines Bildschirms neu gestaltet. Durch dieses neue Layout erhält der Benutzer einen optimalen Lese- und Bedienungskomfort.

Für die Textfassung erfolgt eine weitere Beschlagwortung mit Titel, Rubrik, Kurzzinhalt und Text des jeweiligen Artikels. Die Beschlagwortung erfolgt mittels manueller Texteingabe, definierten Auswahl Listen und der integrierten OCR-►

► Funktion. Diese OCR-Engine bietet neben der normalen omnifonten Übersetzung (Erkennung von Zeichen auf Grund geometrischer Eigenschaften) auch die Möglichkeit der trainierbaren OCR-Erkennung. Auf Grund des Zeitungsnamens weiß die OCR-Software sofort mit welchem Schriftmuster der Artikel zu übersetzen ist und erreicht dadurch eine wesentlich höhere Erkennungsgenauigkeit. Anzumerken sei an dieser Stelle, daß natürlich keine OCR eine 100 %ige Übersetzungsgenauigkeit erreichen kann. Die Übersetzung kann interaktiv pro Artikel mit sofortiger Korrekturmöglichkeit oder für alle markierten Artikel im Batchverfahren, mit anschließendem Korrekturjob durchgeführt werden.

Funktionen wie die automatische Berechnung der Größe des Artikels, das Einblenden eines Thumbnails der Gesamtseite mit Markierung des ausgeschnittenen Artikels oder eine inhaltliche Bewertung bieten zusätzliche statistische Auswertungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil ist, daß auch wichtige ad hoc Meldungen bzw. eigene Presseaussendungen sehr rasch zwischendurch „hausintern“ publiziert werden können.

Im letzten Arbeitsschritt werden die gesamten Artikel einmal in Papierform und einmal in Datenform aus Proclip ausgegeben. Mit einer von Alcatel selbst entwickelten Software werden diese Daten dann für die Bereitstellung im Internet aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt in Form eines Inhaltsverzeichnisses, geordnet nach Rubriken, Schwerpunktthemen und Titeln und ermöglicht so den gezielten Zugriff auf aktuelle Informationen aus allen wesentlichen Medien.

Die Berichte stehen als reine Textzusammenfassung und als Bildinformation (Image) national und international zur Verfügung.

Die Unternehmensphilosophie – weltweite Kommunikation bedienerfreundlich, kostengünstig und ortsunabhängig zu ermöglichen – wurde hier im eigenem Hause eindrucksvoll umgesetzt.

Innovative Lösungen für SAP-Anwender

Rückblick auf die SAP-Roadshow

Um ihre Leistungsfähigkeit als Implementationspartner vorzustellen, hat die EASY SOFTWARE AG in Zusammenarbeit mit der DMS-Group im Juni deutschlandweit eine SAP-Roadshow veranstaltet.

Entscheider aus dem IT-Bereich von über 100 führenden Unternehmen sind der Einladung gefolgt und haben sich über die Vorteile aktueller Produkte informiert.

Vorgestellt wurde EASY-Link for SAP R/3 in den drei Integrationsstufen Level 1, Level 2 und SAP Retrieval.

Die Teilnehmer zeigten sich besonders beeindruckt von dem Level 2 des EASY-LINK for SAP R/3 und von dem neuen Produkt SAP Retrieval – beides Lösungen, die weit über den ArchiveLink-Standard hinausgehen.

Mit Level 2 werden SAP Belegköpfe in EASY exportiert. Dadurch ist es möglich, daß diese Daten im elektronischen Archiv recherchiert werden können, auch wenn die Datensätze im R/3 System bereits reorganisiert worden sind.

Mit der Integrationsstufe SAP Retrieval ist es möglich, die Recherche ganz einfach per Knopfdruck aus der gewohnten SAP-Anwendung heraus zu starten.

Dabei spielt es keine Rolle mehr, ob das Archiv SAP-Daten oder beliebige andere Dokumente enthält.

Die Vorträge über EASY-Link for SAP R/3 wurden durch Erfahrungsberichte langjähriger Anwender abgerundet.

Ein weiteres High-Light war das Produkt FormScape V2/SP – eine Lösung, speziell für SAP-Anwender. Bisher war es für die Datenübergabe aus SAP-Applikationen erforderlich, eine Schnittstelle in der anwendungseigenen Programmiersprache SAPscript zu schreiben.

Mit FormScape V2/SP ist dieser Schritt nicht mehr erforderlich.

FormScape V2/SP ist eine definierte, von

SAP zertifizierte Schnittstelle des R/3 Systems und stellt eine direkte Übergabe der Daten aus R/3 in Systeme dritter Anbieter sicher. Dadurch reduzieren sich Zeit- und Kostenaufwand auf ein Minimum und SAP-Anwender werden in die Lage versetzt eine professionelle Outputmanagement-Strategie auf einfache Weise in ihr System zu integrieren.

Als ergänzendes Produkt wurde die aktuelle Version von EASY-LINK for Lotus Notes präsentiert. Da ein großer Teil der SAP einsetzenden Unternehmen auch mit Lotus Notes arbeitet, wurde diese Ergänzung von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen.

Auch beim Einsatz von EASY-Link for Lotus Notes ist es möglich, eine Recherche direkt aus der gewohnten Anwendung heraus zu starten. Die Archivierungssoftware bleibt im Hintergrund.

Die Resonanz auf die SAP Roadshow war so gut, daß die nächste SAP-Veranstaltung bereits für das 4. Quartal 1999 geplant wird.



Marktbefragung

Aus einer Marktbefragung der Infodoc Research um die Bedeutung von Dokumentenmanagement für die Handelsbranche geht EASY SOFTWARE als bekanntester Anbieter für Dokumenten-Management-Lösungen hervor. Bei rund 1.100 Unternehmen wurde bei der ungestützten Befragung (spontane Nennungen, ohne Vorgaben) nach der Bekanntheit EASY SOFTWARE von 18,5 % der Befragten genannt und liegt damit auf Platz eins.



KÜHLING feiert Richtfest

Das Richtfest zum Erweiterungsbau feierte die Firma KÜHLING GmbH am 06.08.1999. Das 1990 bezogene Firmengebäude wurde aufgrund der guten Marktposition und der steigenden Mitarbeiterzahl um zwei Etagen aufgestockt.

Das erweiterte Bürogebäude soll Weihnachten 1999 fertiggestellt sein und großzügige Räumlichkeiten für Präsentationen in einer modernen, wohnlichen und unserer Philosophie „des papierlosen Büros“ entsprechenden Umgebung bieten.

Die über 50 Mitarbeiter haben nun genügend Raum, so daß dem weiteren Anstieg der Mitarbeiterzahl (Planzahl für 2000: ca.

Kunden optimiert werden. Hierdurch wird eine noch effektivere Kundenberatung in allen Fragen rund um das Dokumenten-Management möglich.

Die Firma KÜHLING wurde am 01.08.1958 von Heinz Kühling gegründet und befaßte sich mit den Bereichen der Bürokommunikation, insbesondere mit dem Verkauf und der Reparatur von Schreib- und Rechenmaschinen. Orientiert an den technischen Entwicklungen befaßte sich KÜHLING zunächst mit der Mikroverfilmung, um dann dem technischen Fortschritt zur Folge den Schritt zur Dokumenten-Management-Branche vorzunehmen.



85 Mitarbeiter) – auch in räumlicher Hinsicht – nichts mehr im Wege steht.

Der Dienstleistungsbereich wie Support, Kundenbetreuung etc. kann aufgrund dieser Erweiterung zusätzlich verstärkt und das Serviceangebot für KÜHLING-

Seit über 10 Jahren hat sich die Firma KÜHLING auf die Realisierung und kundenbezogene Anpassung von Dokumenten-Management spezialisiert.

Von der Projektierung bis hin zum Support sowie in der Sicherstellung der Hardware-

Betriebsbereitschaft ist die KÜHLING GmbH der kompetente Partner für alle Fragen im Bereich des Dokumenten- und Workflow-Managements. Den Umbaufortschritt können Sie auf der Kühling-Homepage (www.kuehling.de) verfolgen.

EASY-ARCHIV-Neukunden in Süddeutschland

Innovative Firmen in Nürnberg entscheiden sich für EASY-ARCHIV, betreut von Henrichsen & Partner.

Leonische Drahtwerke

Die Leonischen Drahtwerke AG in Nürnberg haben am Standort Roth EASY-ARCHIV eingeführt. Das Bemerkenswerte an diesem Projekt ist der projektierte Einsatz weltweit in allen Unternehmungs-Standorten.

Ausgehend von einem Zentralarchiv können berechnete Mitarbeiter weltweit via EASY LINK for WEB auf Unternehmensdaten, Zeichnungen und Pläne recherchieren und zugreifen.

Die Integration mit SAP R/3 ist für das Jahr 2000 vorgesehen.

Firma DIEHL

Die Firma Diehl Stiftung & Co, Controls Nürnberg hat sich als eine der ersten Unternehmen aus dem Diehl-Konzern mit dem Thema Dokumentenmanagement beschäftigt.

Nach einer Produktanalyse hat man sich unter letztlich 2-3 in Frage kommenden Systemen für EASY-ARCHIV und für Henrichsen & Partner entschieden.

Gründe für diese Entscheidung:

- Offenheit von EASY-ARCHIV und SAP R/3-Zertifizierung
- Lizenzpolitik mit Concurrent Usern
- Referenzprojekt im Umfeld SAP HR-Modul innerhalb der DMS-Gruppe (Schwartzauer Werke, DMS-Mitglied: WMD)

Mehr Informationen gibt es in einer der nächsten Ausgaben.

„KÜHLING hat uns hinter die Fassade schauen lassen und so war der Kreislauf geschlossen“

Präzisionsarbeit

Problemlose EASY-ARCHIV-Einrichtung bei Wollschläger und Aretz Schweißtechnik



Der hohe Zeitaufwand bei der Ablage und bei der Suche nach Dokumenten hat Martin Reinke, Leiter des Rechnungszentrums von der Firma Wollschläger, dazu bewegt, sich auf die Suche nach einem effektiven System zur elektronischen Archivierung zu begeben. Fündig wurde er bei der Firma KÜHLING GmbH, die vor allem durch Ihre Kompetenz überzeugt hat.

Die Firma Wollschläger besteht seit 1937, neuerdings als Firmenverbund „Wollschläger und Aretz Werkzeug- und Schweißtechnik“. Derzeitig beschäftigt der Firmenverbund 300 Mitarbeiter und kann eine Umsatzsteigerung 1998/1999 von 20% verbuchen. Kunden hat die Unternehmensgruppe im Handwerk, im Mittelstand sowie in der Industrie.

Der Beweggrund für die Einführung eines elektronischen Archivierungssystems lag in dem bis dahin hohen Zeitaufwand bei der Ablage und bei der Suche nach Dokumenten. Allein drei Personen waren täglich drei Stunden damit beschäftigt, Unterlagen abzuheften und zu sortieren. Einmal wöchentlich wurden die ausgehenden Rechnungen an eine Firma zur Mikroverfilmung verschickt. Bezüglich des Zeitaufwandes bei der Suche nach Dokumenten war die Situation erheblich „krasser“. Wenn damals beispielsweise in der Mahnabteilung eine Rechnungskopie benötigt wurde, so mußte der Sachbearbeiter nach Beendigung des Telefonats mit dem Kunden das Dokument auf der entsprechenden Mikroverfilmungskarte suchen, die Rechnung drucken und anschließend

an den Kunden faxen – soweit die Druckqualität dies zuließ. Dies erforderte viel Zeit. Zusätzlich war der Mitarbeiter während der Suche nach den Dokumenten nicht an seinem Arbeitsplatz, eingehende Telefonate konnten nicht entgegengenommen werden oder mußten an Kollegen weitergeleitet werden, die dadurch zusätzlich gestört und belastet wurden. Heute kann die Arbeit „dort wo sie anfällt, auch erledigt werden“, so Martin Reinke.

Effektivität

„Nach der Einführung von EASY-ARCHIV kann dieser Vorgang während des Telefonats mit dem Kunden bearbeitet und abgeschlossen werden. Die Rechnung kann sekundenschnell über EASY-ARCHIV gefunden und über ISDN an den Kunden gefaxt werden. Die Arbeitszeit wird frei für wesentliche Aufgaben, somit steigert sich die Arbeitsqualität der Mitarbeiter, die auf EASY-ARCHIV zugreifen können und dies sind alle PC-Arbeitsplätze – in unserem Unternehmen umfaßt dies 140 Personen.“

Kompetenz

Die Firma Wollschläger ist auf KÜHLING durch deren Vertriebsaktivitäten aufmerksam geworden. „Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns zwar bereits zu 90% für das Archivierungsprodukt von DocuWare entschieden, aber wir hatten Probleme mit dem Abschluß, weil wir in gewissen Punkten noch unsicher waren. Wirklich über-

it

STECKBRIEF  **Wollschläger****Firmenverbund:**

H. Wollschläger GmbH & Co. KG und
F. Aretz Schweißtechnik GmbH & Co. KG

Firmenprofil:

- 1937 gegründet
- Insgesamt 300 Mitarbeiter
- International tätig

Geschäftsfelder:

- Werkzeug /
Werkzeugmaschinenbranche
- Zerspanungswerkzeuge
- Schweißtechnik, Arbeitsschutz

Auftragserteilung:

- September 1998

Besonderheiten:

- EASY-Schnittstelle AS-400

DV-Infrastruktur:

- AS-400 Großrechner, 2 Novell Network Server, EDIFACT-Server, CD-Server, Anbindung zu German Parcel, Macintosh-Rechner, Web-Server
- 140 PCs, 75 Großrechner-Bildschirme
- Windows 98

Hardware:

- Jukebox: CD-Brenner

EASY-ARCHIV Einsatz:

- Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Lager, Reklamation aller CI-Dokumente

Ausbauplanung:

- Electronic Commerce / Elektronische Geschäftsbeziehung / Business-To-Business-Commerce
- Archivierung der NCI-Dokumente, Barcode

zeugt hat uns bei KÜHLING neben dem Produkt die Kompetenz der Mitarbeiter. Man muß zwar selber die Kompetenz haben, aber die Kompetenz muß auch von Seiten des Kunden bestätigt werden," verdeutlichte Martin Reinke. Insbesondere der Referenzbesuch bei der Spedition WINNER, einer Firma, die bereits EASY-ARCHIV seit mehreren Jahren im Einsatz hat, ein noch größeres Belegaufkommen aufweist und vor allem dieselbe Ausgangssituation hatte, überzeugte Herrn Reinke: „KÜHLING hat uns hinter die Fassade schauen lassen und so war der Kreislauf geschlossen“.

Bezüglich der Auswahl eines Archivierungssystems war eine Integration zu IBM AS/400 von besonderer Bedeutung. Weiterhin mußte die Problematik gelöst werden, daß auf den zu archivierenden Dokumenten das entsprechende Layout nicht verloren geht, also unterschiedliche Schriftarten auf einem Dokument erhalten bleiben. „Diese Aufgabenstellungen konnten von KÜHLING umgehend und zu unserer Zufriedenheit gelöst werden. Bei der Umsetzung wurden alle Termine 100%ig eingehalten, dies ist deshalb erwähnenswert, da wir eine schnelle Planung und frühzeitige Umsetzung gefordert haben. Und dies hat vorbildlich geklappt“, stellte Martin Reinke zufrieden fest.

1,3 Mio. Belege

Zunächst wurden bei Wollschläger 4 Wochen Dokumente archiviert, bevor den Mitarbeitern ein Zugriff auf die Archive ermöglicht wurde. Die erste Abteilung, die einen Zugriff erhielt, war die Mahnabteilung. Deren gestiegene Zufriedenheit und Produktivität nach der Einführung von EASY-ARCHIV „ging wie ein Lauffeuer durch das ganze Unternehmen und so ▶

►haben wir das Interesse sämtlicher Mitarbeiter geweckt“, erinnert sich Martin Reinke. Der Echtbetrieb läuft seit September 1998 in allen Abteilungen problemlos. Die Firma Wollschläger bewältigt ein Belegaufkommen von 4000 Dokumenten pro Tag mit EASY-ARCHIV und hat bereits 10 Archive mit insgesamt 1,3 Mio. Belegen im System.

Bisher archiviert Wollschläger nur die CI-Dokumente, die innerhalb des Unternehmens entstehen. CI-Dokumente sind Unterlagen, die elektronisch erzeugt und bearbeitet werden (z.B. IBM AS/400, MS-Office, Unix) und direkt innerhalb der Netzwerkumgebung archiviert werden können. Für die Zukunft ist es mittelfristig geplant, daß auch NCI-Dokumente, also Belege, die in Papierform im Unternehmen vorliegen, wie beispielsweise Eingangsbelege, ebenfalls archiviert werden sollen.

Zusätzlich soll aufgrund der hohen Akzeptanz und Zufriedenheit kurzfristig eine Lizenzerweiterung durchgeführt werden.

5 Minuten Schulung

Langfristig erhofft sich Martin Reinke, daß durch die Archivierung der Unterlagen Auswertungen bezüglich der vorhandenen Dokumente durchgeführt werden können. Weiterhin sollen die Außenstellen der Firmengruppe ebenfalls auf EASY zugreifen können.

Der Schulungsaufwand für die Mitarbeiter betrug 5 Minuten „kurz und schmerzlos“. Beim Einspielen der Software wurden die jeweiligen Mitarbeiter eingewiesen, nach welchen Kriterien sie Dokumente suchen können. Das reichte aus. Die Akzeptanz bei den Mitarbeitern ist insbesondere durch die einfache Bedienbarkeit sehr hoch.

Herr Reinke würde sich auch wieder für die Einführung von EASY durch die Firma KÜHLING entscheiden, da ihn die kurzen Reaktionszeiten, die einfache Handhabung, der gute Service und der faire Preis überzeugt haben. „Der präzise Projektlauf hat mich rückblickend nochmals in meiner Entscheidung bestätigt“, so die Aussage von Herrn Reinke.

„Jeder Sachbearbeiter hat effektiven Zugang zu allen benötigten Informationen. Das steigert nicht nur die Zufriedenheit unserer Kunden.“

Hereinsp

Über viele Jahre dominierte ein etwa 6 x 3 m großes Paternoster-Archiv den Erdgeschoßbereich bei den Stadtwerken in Itzehoe. Dort lagerten insgesamt 250.000 Papierbelege. Allein 156.000 Seiten CI-Belege kamen jährlich dazu. Aufgrund der langen Aufbewahrungsfrist (6-30 Jahre) „platzte das Archiv bald aus allen Nähten.“

Um diesen Platz einzusparen und um Recherchezeiten zu verkürzen, haben sich die Stadtwerke Itzehoe nach einer umweltfreundlichen, papierarmen Lösung umgesehen und sich für die elektronische Archivierung entschieden.

Als einer der ersten Energieversorger, die von der WMD betreut wurden, archivieren die Stadtwerke in Itzehoe seit 1997 mit EASY-ARCHIV.

Planung und Realisation

In einem ersten Schritt wurde in Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungsleitern festgelegt, welche Belegarten und -mengen der elektronischen Archivierung zugeführt werden sollen. Anschließend erfolgte die Definition der Archivstruktur von 5 Archiven, in die ausschließlich CI-Daten einfließen.

aziert



Wie die Stadtwerke Itzehoe durch EASY-ARCHIV einen neuen Eingangsbereich erhielten

Anbindung an AS/400

Da die Spooldaten bei den Stadtwerken Itzehoe von einer AS/400 bereitgestellt werden, war der Einsatz des WMD-Zusatztools ArcSpool/400 sinnvoll. Mit ArcSpool/400 werden Spooldaten vor dem Ausdruck automatisch abgegriffen und in AS/400-Folder in ein für EASY nutzbares Format kopiert.

Im Anschluß werden die Spooldateien optional auf Ausgabewarteschlangen umgeleitet und von dort aus gedruckt.

Die revisionssichere Auslagerung der Dokumente erfolgt auf Worms, die zunächst in einem externen Einzellaufwerk bereitgestellt wurden.

Nachdem EASY-ARCHIV erfolgreich installiert worden war, wurden Anwender und Administratoren durch eine Schulung optimal auf die Bedienung des Systems vorbereitet – auf diese Weise gelang der Einstieg reibungslos.

„Die Resonanz auf EASY-ARCHIV in unserem Hause war sehr positiv“, erinnert sich Herr Schröder-Scheel, EDV-Leiter bei den Stadtwerken Itzehoe. „Jeder Sachbearbeiter hat effektiven Zugang zu allen benötigten Informationen. Das steigert nicht nur die Zufriedenheit unserer Kunden, deren Anfragen schnell beantwortet werden können, sondern auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.“

STECKBRIEF STADTWERKE ITZEHOE

Stadtwerke Itzehoe

Firmenprofil:

- 1840 als Gasanstalten Itzehoe gegründet
- 170 Mitarbeiter
- Umsatz 1998: 74 Mio. DM

Geschäftsfelder:

- Strom-, Gas- und Wasserversorgung
- Fernwärme
- Energieerzeugung
- Abwasserbeseitigung

Auftragserteilung:

- Februar 1997

Besonderheiten:

- Übernahme von Spooldaten aus der AS/400

DV-Infrastruktur:

- Hostsystem AS/400
- Betriebssystem OS/400
- Novell-Server
- Archiv- und Jukeboxserver: Win NT 4.0
- Clients: Win 95

Hardware:

- Ricoh Scanner IS 420
- Plasmon Jukebox

EASY-ARCHIV Einsatz:

- Marketingabteilung
- Vertrieb

Aufgrund unserer guten Erfahrungen wurde die Ausweitung der elektronischen Archivierung auf NCI-Belege begeistert aufgenommen.“

Digitalisierung von 250.000 Papieren

Etwa ein Jahr nach der Einführung von EASY-ARCHIV konnte der nächste Schritt, die Archivierung gescannter Belege, umgesetzt werden.

Heute werden täglich 250 Seiten eingescannt und über eine Barcodeerkennung mit Stammdatenübernahme automatisch verschlagwortet. Auf diese Weise werden die Eingangsbelege archiviert.

Auch die gesamten Papierbelege des Altarchives konnten erfolgreich digitalisiert werden – ein Schritt, der innerhalb von 4 Monaten abgeschlossen war.

Mit dem Schwund der Papierbelege sind die elektronischen Daten allerdings so stark angewachsen, daß es sinnvoll wurde, das Einzellaufwerk durch eine Jukebox abzulösen.

Das Paternosterarchiv wurde überflüssig. Dort, wo es früher im Wege stand, ist heute, nach einer gelungenen Umbaumaßnahme, ein großer und kundenfreundlicher Eingangsbereich entstanden.

Archivieren unter SAP R/3

SEBOLD-Gruppe erteilt Kühling Komplettauftrag für EASY-ARCHIV



Die Max Sebold GmbH in Aschaffenburg hat der Firma Kühling den Auftrag zur Lieferung eines umfassenden und kompletten Dokumenten-Management-Systems erteilt.

EASY-ARCHIV soll innerhalb der gesamten SEBOLD-Gruppe als elektronisches Archivierungssystem in Anbindung an SAP R/3 eingesetzt werden. Darüber hinaus wird EASY-ARCHIV auch für die Archivierung von Dokumenten und Daten aus anderen Applikationen genutzt.

In der bereits begonnenen ersten Projektstufe wird EASY-ARCHIV über die von der SAP AG zertifizierte Schnittstelle EASY-LINK for SAP R/3 Level I an das zentrale SAP R/3 System der SEBOLD-Gruppe angeschlossen. Von Beginn an greifen 36 von insgesamt 47 der regional verteilten Standorte der SEBOLD-Gruppe über SAP R/3 auf EASY-ARCHIV zu.

Die Datenhaltung erfolgt teils in der Zentralverwaltung SEBOLD des Stammhau-

ses in Aschaffenburg, teils in den Niederlassungen und Filialen.

Für insgesamt 1000 Mitarbeiter ist die Arbeit mit dem elektronischen Archivierungssystem möglich. „Dies optimiert weitgehend alle Geschäftsprozesse“, so Peter Ries, Projektleiter SAP der Max Sebold GmbH.

Bei der Fa. Albus in Ostfildern – seit 1995 zur SEBOLD-Gruppe gehörig – ist EASY-ARCHIV bereits seit 1995 produktiv im Einsatz. Das hat die Entscheidung der gesamten Gruppe pro EASY-ARCHIV unterstützt, wie Ralph Sebold, Junior-Geschäftsführer der SEBOLD-Gruppe, bestätigt: „Die Entscheidung pro Kühling mit EASY-ARCHIV ist nach Vergleichen mit anderen Archivsystemen und Anbietern und nach mehreren Präsentationen auch aufgrund der uns vermittelten Kompetenz im SAP-Umfeld und der Möglichkeit der Nutzung von EASY-ARCHIV für nahezu alle möglichen Vorgänge gefällt worden

– natürlich war auch die Zufriedenheit unseres Tochterunternehmens ALBUS mit EASY-ARCHIV ein ausschlaggebender Grund für den Zuschlag!“

Den Grundstein für die heutige SEBOLD Unternehmensgruppe legte Max Sebold im Jahre 1947 mit der Gründung einer Sanitär- und Heizungs Großhandlung. In fünf Jahrzehnten entwickelte sich aus den Anfängen ein Unternehmensverband mit ca. 2100 Mitarbeitern in 47 Standorten.

Kompetenz und Marktbedeutung von SEBOLD sind seit Jahren in der Branchenspitze angesiedelt.

Die SEBOLD Unternehmensgruppe – bis heute ein unabhängiges Familienunternehmen in der dritten Generation – umfaßt die Max Sebold GmbH in Aschaffenburg, die Dr. Kurt Korsing GmbH & Co. in Köln, die D.F. Liedelt GmbH in Norderstedt, die Albus Albert Burkart GmbH & Co. KG in Ostfildern sowie die Wolf GmbH in Stuttgart.

Impressum

DMS Magazin erscheint dreimal jährlich und ist eine Gemeinschaftsproduktion der DMS Group.

Auflage: 6.300

Verteilung: auf Anfrage kostenfrei

Redaktion:

Kühling Bürokommunikation GmbH
Schleefstraße 2c
D – 44287 Dortmund

Telefon: 02 31- 45 99 10

Fax: 02 31- 45 99 199

Internet: www.kuehling.de

E-Mail: magazin@kuehling.de

Chefredakteur: Uwe Kühling

Redaktion: Melek Ural-Azzam,
Kerstin Bauer, Stefan Kullmann

Grafik-Design und Layout: Agentur Albrecht

Druck: Scholz, Lünen

D·M·S·Magazin
für Dokumenten-Management-Systeme

Bestellcoupon

Ich möchte mich gerne regelmäßig über die neuesten Entwicklungen im Dokumenten-Management informieren. Bitte senden Sie mir zukünftig das DMS Magazin kostenfrei zu.



Faxen Sie eine Kopie
dieser Seite an:
02 31 - 45 99 199

Name, Vorname	
Firma	Tel.
Straße	
Plz	Ort

ColorDoc, der farbige Posteingang

Farbe bekennen

Die Wunschvorstellung, eingehende farbige Dokumente zu scannen und dann per Volltextrecherche zugänglich zu machen, gehört nun der Vergangenheit an. Dokumente, die Bilder, farbigen und/oder schwarz/weißen Text beinhalten, können mit EASY-ColorDoc erfasst und an EASY-DMS, EASY-ARCHIV, EASY-WEB oder beliebige Archivierungs- und Mailprogramme übergeben werden.

Jeden Tag treffen im Unternehmen unzählige Prospekte von potentiellen Lieferanten ein. Einerseits kann man sie just in diesem Moment nicht gebrauchen, möchte sie aber auch nicht gleich in den Müll werfen, weil man glaubt, sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu nutzen. Ein mühsames Unterfangen, diese im Schrank zu lagern und genau dann zur Hand zu haben, wenn sie benötigt werden. Einfach mit EASY-ColorDoc. Nach einer Archivierung finden Sie diese Unterlagen jederzeit volltextrecherchefähig wieder und können diese originalgetreu auf Ihrem Bildschirm ansehen.

Verteilen von Informationen

Ist es nicht mühsam, interessante Artikel über bestimmte Themen, wie z.B. Wettbewerbsinformationen, die man einmal gelesen hat, wiederzufinden? Oder die schnelle Verteilung solcher Artikel innerhalb des Unternehmens? Derjenige, dem sie den Artikel zeigen wollen, sitzt in einem anderen

Werk? Ab geht's an den Kopierer und dann noch zum Fax. Ach ja, dann sind ja da noch wichtige Grafiken oder Fotos, die beim Empfänger dann doch nicht mehr lesbar sind.

Verarbeiten von farbigen Massendokumenten

EASY-ColorDoc verarbeitet auch eingescannte Massendokumente wie Rechnun-

gen oder Lieferscheine. Die Vorteile des ColorDoc liegen auf der Hand: Zum einen sind sie wesentlich anschaulicher als schwarz/weiß Dokumente, zum anderen lassen sich Formulare mit farblich unterschiedlichen Hintergründen wesentlich schneller wiedererkennen.

Dokumente mit farblich unterschiedlichen Hintergründen können auch in der Thumbnail-Leiste einfach sortiert und verteilt werden.

Die Technik hinter EASY-ColorDoc:

Luratech-Technologie macht es möglich

EASY-ColorDoc nutzt die Komprimierungsverfahren von LuraTech. Im „Lura-Document“ werden Graustufen- und Echtfarb-Bilder in drei Layer aufgeteilt. So werden Textinformationen in schwarz-weiß, Textfarben in RGB 24bit und Bildhintergründe/Grafiken in RGB 24bit getrennt mit sehr hohe Kompressionsraten komprimiert. Dieses ermöglicht OCR auch mit nicht bitonalen Dokumenten. Ein vierter Layer im ASCII Format wird zukünftig das Highlighten gesuchter Begriffe in der Dokumentenansicht ermöglichen.

Das „LuraWave-Format“ hat das Potential, die bisherigen Standards JPEG und GIF zu ersetzen, da LuraWave-Bilder bei gleicher Dateigröße eine wesentlich höhere Qualität als mit JPEG-Verfahren komprimierte Versionen auf-

weisen. Die Vorteile des neuen Bildformats liegen auf der Hand: Im Gegensatz zur JPEG-Technik, bei der das komprimierte Bild stets an Qualität gegenüber dem Original verliert, schafft LuraWave eine 50%-Kompression ohne sichtbaren Verlust. Die Wavelet-Methode, mit der LuraWave bei der Bildanalyse arbeitet, erzeugt einen hierarchischen Datenstrom. Zuerst werden die Grobdaten des Bildes übertragen, gefolgt von mehr und mehr Detailinformationen. Wenn das Laden vorzeitig abgebrochen wird, kann das Bild trotzdem (in schlechterer Qualität) angezeigt werden. Im LuraWave Komprimierungsverfahren wird das Wavelet-Verfahren zur Kompression von Graustufen- und Echtfarb-Grafiken (sehr hohe Kompressionsraten mit wenig Verlust) benutzt.

Strategische Partnerschaft im SAP-Umfeld

Kooperation mit IOP

Mit dem Kooperationsvertrag haben die Unternehmen IOP und die EASY Software AG eine enge Zusammenarbeit bei der Implementierung von EASY Software Produkten im SAP R/3 Umfeld vereinbart.

Der Vereinbarung entsprechend wird die IOP Unternehmensberatung, Essen, ihren Kunden im SAP-Bereich EASY-Archiv als Standardlösung empfehlen.

„Die Partnerschaft mit der EASY Software AG verbindet in exzellenter Weise Bera-

tungskompetenz im SAP-Bereich mit einem der marktführenden Archivsysteme“, kommentiert IOP-Geschäftsführer Harald Hoppensack die Allianz.

Für EASY Vorstand Markus Hanisch ist der Schulteranschluß mit der IOP Unternehmensberatung ein weiterer richtungsweisender Schritt, die starke Position im SAP-Markt auszubauen.

Elektronisch archivieren unter BAAN IV



Die Einführung einer elektronischen Archivierung unter der betriebswirtschaftlichen Standard-Software BAAN IV war ein vordringlicher Wunsch vieler Anwender.

Im Auftrag der DMS-Group entwickelte daher Baan Deutschland eine Schnittstelle, die die vollständige Integration von EASY ARCHIV in bestehende Software- und Netzwerk-Architekturen ermöglicht.

Mit BAAN IV und EASY ARCHIV stehen Ihnen nun zwei etablierte Software-Lösungen zur Verfügung, um die elektronische Archivierung nun auch unter betriebswirtschaftlicher Standard-Software erfolgreich einzuführen.

- ▶ zentrale Schnittstellenpflege durch Baan Deutschland und die Mitglieder der DMS-Group
- ▶ Volltextrecherchemöglichkeit unter EASY ARCHIV
- ▶ optionale Recherche direkt aus der Oberfläche von BAAN IV heraus
- ▶ Automatische Indexierungsmöglichkeit eingehender Dokumente mittels Barcode
- ▶ originalgetreue Reproduzierbarkeit von Belegen durch Einsatz des applikationsunabhängigen PDF-Formats von Adobe
- ▶ EASY ARCHIV-Anbindung an BAAN IV in mehreren, aufeinander aufbauenden Integrationsstufen möglich

Besuchen Sie uns:
CeBIT
HANNOVER
Halle 1 - Stand 6A 1
24.2.-13.3.
2000

DMS
Document Management
Systems Group

VK/I/K
Hard- und Software GmbH
Kurfürstendamm 199
10719 Berlin
Telefon 0 30 - 88 56 32 0
Fax 0 30 - 88 56 32 99

WMD Vertrieb GmbH
Workflow Management &
Document Consulting
Ernst-Ziese-Str. 15
22926 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 - 88 38 0
Fax 0 41 02 - 88 38 12
www.wmdwork.de

Henrichsen & Partner
Computerorganisation
Vertriebsgesellschaft mbH
Frauenbrünnlstr. 2
94315 Straubing
Telefon 0 94 21 - 81 09 0
Fax 0 94 21 - 81 09 90
www.henrichsen.de

Kühling
Bürokommunikation GmbH
Schleefstr. 2e
44287 Dortmund
Telefon 02 31 - 45 99 10
Fax 02 31 - 45 99 199
www.kuehling.de

Archiv Austria
Archivierungs- und
Informationssysteme GesmbH
Sechshauserstr. 83
A- 01150 Wien
Telefon ++ 43-1 - 895 - 40 40
Fax ++ 43-1 - 895 - 40 40 40
www.archiv-austria.co.at